



Kind im Zentrum Chiemgau
Behandlungszentrum Aschau GmbH
www.kiz-chiemgau.de
St. Valentinsschule

Konzeption der St. Valentinsschule Ruhpolding (2045), Im Speck 4, 83324 Ruhpolding

Leitbild

Die Arbeit in der St. Valentinsschule orientiert sich an der individuellen Förderung und ganzheitlichen Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Als Förderzentrum im südlichen Landkreis Traunstein verstehen wir Vielfalt als Bereicherung und begegnen jedem Menschen mit Wertschätzung und Respekt. Wir fördern und betreuen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen kognitivem Entwicklungsstand, die in ihren motorischen, intellektuellen sowie sozial-emotionalen Fähigkeiten sehr vielfältig sind. Unser pädagogisches Handeln ist darauf ausgerichtet, die individuellen Stärken jedes Kindes zu erkennen und gezielt weiterzuentwickeln.

Von der Vorbereitung auf die Schulzeit bis hin zu allen Schulstufen bieten wir differenzierte Unterrichts- und Förderangebote, die sich am jeweiligen Förderbedarf orientieren. Ziel unserer Arbeit ist es, die größtmögliche Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie auf ihrem persönlichen Lebensweg bestmöglich zu begleiten.

Pädagogischer Konsens, Haltung, Unterricht

Die pädagogische Haltung an unserer Schule basiert auf der festen Überzeugung, dass jeder Mensch unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen eine unveräußerliche Würde besitzt und ein Recht auf Bildung und Erziehung hat. Wir begegnen unseren Schülerinnen und Schülern mit Achtung, Wertschätzung und dem Ziel, ihre Autonomie zu stärken. Pädagogisches Handeln bedeutet für uns, zu begleiten und zu unterstützen, ohne abhängig zu machen sowie Lernräume zu schaffen, die Selbstbestimmung und individuelle Entwicklung ermöglichen.

Lehrkräfte verstehen sich als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter, die auf Grundlage genauer Beobachtung und diagnostischer Kompetenz individuelle Lernangebote gestalten. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Entwicklungsstände und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und passen ihren Unterricht kontinuierlich reflektiert an. Dabei ist es gemeinsamer Konsens, Hilfen gezielt und schrittweise abzubauen, um größtmögliche Selbstständigkeit und Teilhabe zu erreichen.

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten erfolgt partnerschaftlich, respektvoll und auf Augenhöhe. Ebenso ist die enge Abstimmung im multiprofessionellen Team ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Transparenz, regelmäßiger Austausch und gemeinsam vereinbarte Ziele sichern eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen sowie Reflexion des eigenen Handelns sind für alle Beteiligten selbstverständlich und tragen zur Qualität unserer pädagogischen Arbeit bei.

Der Unterricht an unserer Schule orientiert sich am **LehrplanPLUS für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**. Dieser stellt die individuelle Entwicklung der

Rechnungsanschrift: Behandlungszentrum Aschau GmbH, Bernauer Str. 18, 83229 Aschau im Chiemgau

Geschäftsführer: Stefan Schmitt, Peter Wichelmann | Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ronald Kühn

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee | IBAN DE67 7116 0000 0306 6950 00 | BIC GENODEF1VRR

Amtsgericht Traunstein HRB 17533 | Finanzamt Rosenheim 156/122/20007 | UID DE253318086

Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee; IBAN DE14 7116 0000 0406 6950 00; BIC GENODEF1VRR



Kind im Zentrum Chiemgau
Behandlungszentrum Aschau GmbH
www.kiz-chiemgau.de
St. Valentinsschule

Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt und verfolgt einen kompetenzorientierten Ansatz.

Die Planung und Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, ihnen eine möglichst selbstständige und aktive Teilhabe am schulischen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Der Unterricht ist handlungsorientiert, lebensnah und stark individualisiert. Durch differenzierte Lernangebote, vielfältige Materialien sowie unterstützende Kommunikationsformen wird allen Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu den Lerninhalten ermöglicht. Neben fachlichen Kompetenzen werden insbesondere überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Kommunikation, soziale Fähigkeiten sowie lebenspraktische Fertigkeiten gefördert. Der Unterricht greift alltagsnahe Themen auf und ermöglicht Lernen mit allen Sinnen. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenverband als auch in individuellen Lern- und Übungsphasen. Beobachtung und kontinuierliche Dokumentation der Lernentwicklung bilden die Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung und individuelle Förderung.

In jedem Schuljahr setzen wir auf Themen- und Projektwochen.

Die zweite Schulwoche hat traditionell das Thema „Schulhausgestaltung“ und befasst sich mit der Gestaltung, Einrichtung und Verschönerung der Klassen und des Schulgeländes. Eine weitere Projektwoche wird themenbezogen und unter Einbeziehung der SVE Gruppen und aller Klassen durchgeführt.

Der Bereich „Sport und Bewegung“ nimmt an unserer Schule eine besondere Rolle ein und stellt eine besondere Stärke unseres pädagogischen Profils dar. Durch vielfältige Angebote wie das schuleigene Schwimmbad, die Turnhalle sowie den Sportplatz schaffen wir optimale Voraussetzungen für eine ganzheitliche körperliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der „bewegten Pause“, die den Schulalltag aktiv auflockert und zur Förderung der Konzentration beiträgt. Ergänzend dazu erweitern Schullandheimfahrten, Schulhausübernachtungen sowie Wintersportwochen (Langlauf, Eislaufen, Skialpin) und Yoga, die Bewegungserfahrungen in außerschulischen Kontexten.

Auch die Teilnahme an den Special Olympics ist ein wichtiger Bestandteil unseres sportlichen Selbstverständnisses und fördert Inklusion, Teamgeist und persönliche Erfolgserlebnisse. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Wahrnehmungsförderung, beispielsweise durch gezielte Angebote im Snoezelen-Raum, die zur Entspannung und Sinneswahrnehmung beitragen. Abgerundet wird unser Konzept durch die Vermittlung einer gesundheitsbewussten Ernährung, die eng mit Bewegung und Wohlbefinden verknüpft ist. Insgesamt verstehen wir Sport und Bewegung als wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Medienerziehung an unserer Schule verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen. Digitale Endgeräte und Anwendungen werden gezielt und lernförderlich eingesetzt, um Unterrichtsinhalte zu vertiefen und wichtige Kompetenzen für die Zukunft zu vermitteln.

Rechnungsanschrift: Behandlungszentrum Aschau GmbH, Bernauer Str. 18, 83229 Aschau im Chiemgau

Geschäftsführer: Stefan Schmitt, Peter Wichelmann | Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ronald Kühn

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee | IBAN DE67 7116 0000 0306 6950 00 | BIC GENODEF1VRR

Amtsgericht Traunstein HRB 17533 | Finanzamt Rosenheim 156/122/20007 | UID DE253318086

Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee; IBAN DE14 7116 0000 0406 6950 00; BIC GENODEF1VRR



Kind im Zentrum Chiemgau
Behandlungszentrum Aschau GmbH
www.kiz-chiemgau.de
St. Valentinsschule

Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, Kinder und Jugendliche für mögliche Risiken im Umgang mit Medien zu sensibilisieren, wie etwa Ablenkung, Datenschutzprobleme oder unangemessene Inhalte. Ein bewusster und kritischer Umgang steht daher im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Darüber hinaus streben wir eine ausgewogene Balance zwischen digitalen und analogen Lernformen an. Die Schule setzt sich bewusst für eine Reduzierung der Nutzung digitaler Endgeräte im Schulalltag ein, um Konzentration, soziale Interaktion und nachhaltiges Lernen zu fördern.

Werteerziehung, Morgenkreise

Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit steht die bewusste Förderung zentraler Werte, die das Zusammenleben und Lernen in unserer Schulgemeinschaft prägen. Besonderes Augenmerk legen wir auf **Respekt, Verantwortung, Gemeinschaft und Toleranz**.

Respekt zeigt sich im achtsamen Umgang miteinander sowie mit unserer Umwelt. Verantwortung übernehmen unsere Schülerinnen und Schüler für ihr eigenes Handeln und für die Gemeinschaft. Ein starkes Gemeinschaftsgefühl bildet die Grundlage für ein unterstützendes und wertschätzendes Miteinander. Toleranz ermöglicht es, Vielfalt anzuerkennen und unterschiedliche Perspektiven zu akzeptieren. Diese Werte bilden das Fundament unseres schulischen Alltags und tragen maßgeblich zu einer positiven und förderlichen Lernatmosphäre bei. Wir fördern mit der Wahl von Klassensprechern und einer Schülermitverantwortung die demokratische Beteiligung der Schüler im Schulalltag. Der gemeinsame Morgenkreis findet jeden Montag von 8:00 bis 8:15 Uhr statt und bildet einen festen Bestandteil des Schullebens. In dieser Zeit versammelt sich die gesamte Schulgemeinschaft, um gemeinsam in die Woche zu starten. Im Mittelpunkt stehen die Werte der Schule, die das respektvolle und wertschätzende Miteinander prägen. Außerdem werden Geburtstage von Kindern und Mitarbeitenden gewürdigt, neue Kinder in der Schulgemeinschaft begrüßt sowie besondere Ereignisse oder aktuelle Themen aufgegriffen. Der Morgenkreis stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bietet einen gemeinsamen Rahmen für Austausch, Anerkennung und Orientierung zu Beginn der Woche.

Nachhaltiger Ansatz, naturnahe Schule

Unsere Schule verfolgt einen ganzheitlich nachhaltigen Ansatz, der Lernen eng mit der Natur und praktischen Erfahrungen verbindet. Als naturnahe Schule verfügen wir über eigene Schafe, Bienen, einen Teich sowie einen vielfältig genutzten Schulgarten. Zudem arbeiten wir eng mit einem nahegelegenen Bauernhof zusammen. Durch die aktive Einbindung dieser natürlichen Ressourcen in den Unterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler ein tiefes Verständnis für ökologische Zusammenhänge, Kreisläufe der Natur und einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Tieren. Nachhaltigkeit wird dabei nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im Alltag erlebbar gemacht – sei es bei der Pflege der Tiere, der Arbeit im Garten oder bei Projekten rund um Biodiversität und Ressourcenschonung.

Rechnungsanschrift: Behandlungszentrum Aschau GmbH, Bernauer Str. 18, 83229 Aschau im Chiemgau

Geschäftsführer: Stefan Schmitt, Peter Wichelmann | Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ronald Kühn

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee | IBAN DE67 7116 0000 0306 6950 00 | BIC GENODEF1VRR

Amtsgericht Traunstein HRB 17533 | Finanzamt Rosenheim 156/122/20007 | UID DE253318086

Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee; IBAN DE14 7116 0000 0406 6950 00; BIC GENODEF1VRR



So fördern wir Umweltbewusstsein, Verantwortungsgefühl und praktisches Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Organisation und Zuständigkeiten

Schulleitung: Thomas Schmidt, SoR Stellvertretende Schulleitung: Juliette Büttner, SoKRin Sekretariat: Claudia Gschoßmann, VAe			
Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) 3. Lebensjahr bis Einschulung	Grundschulstufe (GS) 1. – 4. Klasse	Mittelschulstufe (MS) 5. – 9. Klasse	Berufsschulstufe (BS) 10. – 12. Klasse
Je Gruppe eine Gruppenleitung Tgl. bis 12.15 Uhr	Je Klasse eine Klassenleitung 25 UZE	Je Klasse eine Klassenleitung 25 UZE, ab 7. Jgst. 29 UZE	Je Klasse eine Klassenleitung 29 UZE
8 – 10 Kinder	Circa 9 Schüler	Circa 10 Schüler	10 – 12 Schüler

Schülerbeförderung

Kinder der SVE und Schule haben die Berechtigung zur kostenfreien Beförderung zur Schule und wieder nach Hause. Die Beförderung wird über ein externes Unternehmen realisiert.

Elternarbeit, Elternbeirat

Durch einen individuellen Förderansatz sind wir auch stark auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten angewiesen. Wir setzen auf regelmäßige persönliche Gespräche, sowie auf eine unkomplizierte digitale Elternkommunikation via Schulmanager.

Förderverein

Die Schule wird von einem Förderverein unterstützt. Der „Förderkreis HPZ Ruhpolding e.V.“ unterstützt einzelne Projekte und punktuell Kinder und deren Eltern bei der Finanzierung verschiedener Anliegen.

Einsatz von Personal in den Gruppen und Klassen – Klassenteam

Zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden flexibel im Klassenteam eingesetzt und unterstützen die gesamte Klasse entsprechend des aktuellen Bedarfs. Idealerweise bilden sie über ein Schuljahr hinweg ein festes Team mit der Lehrkraft, um Kontinuität und Verlässlichkeit im Unterricht zu gewährleisten.



Kind im Zentrum Chiemgau
Behandlungszentrum Aschau GmbH
www.kiz-chiemgau.de
St. Valentinsschule

Eltern sowie Schülerinnen und Schüler erhalten keine einzelne feste Bezugsperson hinsichtlich der Zweitkräfte. Der Fokus liegt auf der unterrichtenden Lehrkraft, die immer als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Dies reduziert Abhängigkeiten und ermöglicht zugleich, die Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen gezielt zu fördern, während das Klassenteam als gemeinschaftliche Bezugseinheit Verantwortung übernimmt.

Schulsprengel

Die St. Valentinsschule ist das zuständige Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung für den südlichen Landkreis Traunstein (alle Gemeinden ab Kammer, Surberg, Wolkersdorf südlich). Der Mobile Sonderpädagogische Dienst ist für folgende Grund- und Mittelschulen zuständig: (MSD; MSH)

Außerdem arbeitet die St. Valentinsschule eng mit anderen Förderzentren in Aschau, Piding, Traunstein und Traunreut an.

Schule ohne Gewalt, Schutz vor Gewalt, Schutzkonzept sexualisierte Gewalt

Unsere Schule versteht sich als ein Ort des respektvollen und gewaltfreien Miteinanders. Wir sind eine Schule ohne Gewalt, in der Toleranz und Fairness zentrale Säulen unseres täglichen Handelns bilden. Ein wertschätzender Umgang miteinander sowie eine transparente und konstruktive Fehlerkultur sind uns besonders wichtig, da sie Vertrauen schaffen und persönliches Wachstum fördern.

Der Schutz vor Gewalt nimmt an unserer Schule eine zentrale Rolle ein. Wir setzen uns aktiv für die Sicherheit und das Wohl aller Mitglieder der Schulgemeinschaft ein. Dazu gehört auch, dass unter anderem ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt vorgehalten, regelmäßig geschult und konsequent umgesetzt wird.

Einsatz von Hilfsmitteln

Der Einsatz von Hilfsmitteln ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und dient der gezielten therapeutischen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Individuell angepasste Hilfsmittel ermöglichen es den Kindern, Lerninhalte besser zu erschließen und aktiv am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen.

Die Entscheidung über Art und Umfang des Einsatzes liegt dabei in der Verantwortung der Lehrkraft, die die individuellen Bedürfnisse des Kindes sowie die Anforderungen des Unterrichts berücksichtigt. Ziel ist es stets, die größtmögliche Teilnahme am Unterricht zu gewährleisten und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Unterstützte Kommunikation

In unserem Unterricht ist die Unterstützte Kommunikation ein zentraler Bestandteil, um allen Schülerinnen und Schülern Teilhabe und Ausdrucksmöglichkeiten zu ermöglichen. Je nach individuellen Bedürfnissen kommen unterschiedliche Formen der Unterstützten Kommunikation zum Einsatz. Dazu gehören DGS-Gebärden, METACOM-Symbole über SIGN-Digital sowie PECS-Bildkarten. Darüber hinaus arbeiten die Schülerinnen und

Rechnungsanschrift: Behandlungszentrum Aschau GmbH, Bernauer Str. 18, 83229 Aschau im Chiemgau

Geschäftsführer: Stefan Schmitt, Peter Wichelmann | Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ronald Kühn

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee | IBAN DE67 7116 0000 0306 6950 00 | BIC GENODEF1VRR

Amtsgericht Traunstein HRB 17533 | Finanzamt Rosenheim 156/122/20007 | UID DE253318086

Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee; IBAN DE14 7116 0000 0406 6950 00; BIC GENODEF1VRR



Kind im Zentrum Chiemgau
Behandlungszentrum Aschau GmbH
www.kiz-chiemgau.de
St. Valentinsschule

Schüler mit verschiedenen Talkern und Sprachcomputern, teilweise auch mit Augensteuerung. Durch den gezielten Einsatz dieser Kommunikationsformen erhalten die Lernenden vielfältige Möglichkeiten, ihre Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle auszudrücken und aktiv am Unterricht sowie am schulischen Leben teilzunehmen.

Zusammenarbeit mit anderen Bereichen des HPZ's

Die Zusammenarbeit mit den Bereichen Therapie und Tagesstätte ist ein wesentlicher Bestandteil unseres ganzheitlichen Förderkonzepts. Durch den regelmäßigen Austausch und die enge Abstimmung aller beteiligten Fachkräfte wird eine umfassende Begleitung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt, die sowohl schulische als auch therapeutische und lebenspraktische Aspekte berücksichtigt.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die einzelnen Bereiche im Haus unterschiedliche fachliche Ansätze und Zielsetzungen verfolgen. Diese Vielfalt verstehen wir als Bereicherung: Während der Unterricht primär bildungsbezogene Ziele in den Blick nimmt, setzen Therapie und Tagesstätte jeweils eigene Schwerpunkte in Förderung, Betreuung und Entwicklung.

Im respektvollen Miteinander und durch transparente Kommunikation gelingt es, die verschiedenen Perspektiven zu verbinden und im Sinne der Schülerinnen und Schüler zu nutzen. Ziel ist es, die individuelle Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und eine ganzheitliche Förderung zu gewährleisten.

Schulträger, Schulaufsicht

Der Schulträger ist die Behandlungszentrum Aschau GmbH,
Schulaufsicht ist die Regierung von Oberbayern

Stand: 27-04-2026